

Sehr geehrte Damen und Herren, anbei die Themen der Woche:

EU-Agrarministerrat berät über Marktlage

Am 14. März 2016 hat der EU-Agrarministerrat erneut über Stützungsmaßnahmen für Schweinefleisch und Milch infolge der anhaltenden Preiskrise beraten. EU-Agrarkommissar Phil Hogan machte deutlich, dass die EU-Kommission derzeit keinen finanziellen Spielraum für ein weiteres Liquiditätshilfeprogramm hat. Für Schweinefleisch signalisierte die EU ihre Bereitschaft zur Fortführung der privaten Lagerhaltung. Auch soll eine Marktbeobachtungsstelle für Rind- und Schweinefleisch geschaffen werden.

Aus Sicht des DBV gehen die Ergebnisse teils in die richtige Richtung, greifen aber zu kurz. Sie werden bei Weitem nicht ausreichen, um der Gefahr von Strukturbrüchen durch die angespannte Marktsituation zu begegnen. Unverändert sieht der DBV die Notwendigkeit für ein zweites EU-weites Unterstützungspaket. Dies hatte das DBV-Präsidium u.a. im Rahmen einer Resolution gefordert, die Sie unter <http://media.repro-mayr.de/75/652575.pdf> finden.

Berücksichtigt wurde die Forderung des DBV, die kurzfristige Anhebung der Obergrenze von einzelstaatlichen Beihilfen auf 15.000 Euro pro Jahr anzuheben. Dies muss nun von der Bundesregierung im Sinne der Tierhalter genutzt werden. Neben diesen Maßnahmen ist für den DBV notwendig, dass die EU weiterhin an der Erschließung von Absatzmärkten in wertschöpfungsstarken Drittländern mitwirkt. Der von der EU-Kommission vorgeschlagene begleitende Einsatz von Exportkrediten ist deshalb richtig.

Westfleisch: Betriebsstilllegung am Standort Paderborn

Wie Westfleisch mitteilt, hat die Brandkatastrophe Anfang Februar am Standort Paderborn größere Schäden verursacht als zuvor angenommen. Daher zeichnet sich ab, dass dort eine Wiederaufnahme der Produktion binnen der nächsten drei Jahre unwahrscheinlich scheint. Somit ist, mit Ausnahme der Viehsammelstelle, eine Betriebsstilllegung unumgänglich und die Aufrechterhaltung der Beschäftigungsverhältnisse nicht möglich.

Langfristig gibt Westfleisch dem Standort Paderborn eine Chance, jedoch wurde für den Neubau eines Fleischwerkes bislang noch keine Grundsatzenscheidung getroffen.

Am Standort Paderborn wurden pro Woche etwa 30.000 Schweine sowie 1.300 Rinder geschlachtet und zerlegt.

Australien steigert Schweinefleischimport

(AMI) Im Jahr 2015 ist der Schweinefleischimport nach Australien im Vorjahresvergleich um 14 % auf rund 161.000 t gestiegen. Der zur Zeit größte Lieferant Dänemark konnte schon 2014 die USA überholen. Beachtliche Zuwachsraten konnten ebenso bei den Ländern Irland (+142 %) und Belgien (+84 %) beobachtet werden. Für deutsche Lieferanten bleibt dieser Absatzmarkt infolge fehlender veterinärrechtlicher Handelsvereinbarungen außen vor. Rund zwei Drittel der in Australien konsumierten Schinken-, Frühstücksspeck sowie Fleisch- und Wurstwaren sind aus importiertem gefrorenem knochenlosem Schweinefleisch gefertigt. Infolge der relativ hohen Rindfleischpreise dürfte Schweinefleisch im aktuellen Jahr für die Konsumenten attraktiv sein. Pro Jahr liegt der Pro-Kopf-Verzehr an Schweinefleisch in Australien bei rund 25 kg, wobei rund 10 kg auf frisches Schweinefleisch entfallen, 15 kg auf Schinkenprodukte und weitere Fleisch- und Wurstwaren.

Dänemark: SB Pork steigert Schlachtungen

Trotz eines schwierigen Marktes hat der dänische Schweinefleischproduzent SB Pork im Jahr 2015 seine Schlachtkapazitäten um 9 % auf insgesamt 1,8 Millionen geschlachtete Schweine (inkl. Sauen) gesteigert. Im Vorjahr lag die Schlachtzahl bei 1,6 Millionen Schweinen. Das Unternehmen erwirtschaftete 2015 einen Nettoumsatz von umgerechnet 266 Mio. € und bleibt damit unter dem Vorjahresniveau mit 273 Mio. €. Das Fleischunternehmen mit Sitz in Brørup ist ein Tochterunternehmen von Tönnies.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine

17.03. – 23.03.2016

**Auto-FOM-Preisfaktor: 1,33/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,33 €/kg SG (+ 4 Cent)**

Schweine: lebhaftere Nachfrage
Ferkel: mittlere bis ruhige Nachfrage

Vereinigungspreis für Schlachtsauen

17.03. – 23.03.2016

0,93 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/VEZG